

FREIWILLIGE FEUERWEHR DER STADT KÖNIGSWINTER



Jahresbericht



2012

Brandschutzbedarfsplan und vieles mehr

Nach mehrjährigem Aufstellungs- und Beratungsverfahren hat der Stadtrat am 2.7.2012 den Brandschutzbedarfsplan der Stadt Königswinter beschlossen.

Dafür wurden die in der Stadt bestehenden Risiken erfasst und bewertet. Von erheblicher Bedeutung für unsere Bevölkerung ist sicherlich die Festlegung der Schutzziele, die dennoch in der Öffentlichkeit wenig Beachtung fand. Das Interesse der meisten Feuerwehrleute bezog sich auch nur auf die Fahrzeug- und Geräteausstattung. Über das Fahrzeugkonzept wurde lange und wird auch heute teilweise noch heftig diskutiert. Der Brandschutzbedarfsplan zeigt, dass noch viel zu tun ist.

Ob das Werk bei den Verantwortlichen in Politik und Verwaltung, den Bürgerinnen und Bürgern und vor allem in unserer Feuerwehr die ihm gebührende Beachtung finden wird, bleibt abzuwarten.

Am 15.4.2012 wurde das Ende 2011 fertiggestellte neue Feuerwehrgerätehaus offiziell an die Löschgruppe Oberdollendorf übergeben.

Drei neue Mannschaftstransportfahrzeuge standen am 12.9.2012 auf dem Marktplatz in der Altstadt, als Bürgermeister Peter Wirtz die Wagenschlüssel an die Löscheinheiten Niederdollendorf, Oelberg und Bockeroth übergab.

Mit einer Ausstellung, einem Festkommers, dem Tag der Feuerwehr und der Veranstaltung „offenes Archiv“ wurde das 125-jährige Bestehen des Löschzugs Altstadt gebührend gefeiert.

Die Feuerwehr Königswinter hat seit dem 01.10.2012 einen der Organisationsstruktur der Berufsfeuerwehren entsprechenden Führungsdienst. Die Zugführer unserer Wehr leisten im wöchentlichen Wechsel Bereitschaftsdienst, um bei größeren Einsätzen den örtlichen Einsatzleiter unterstützen zu können.

Wegen der zwischen dem Rhein-Sieg-Kreis und der Stadt Bonn vereinbarten Leitstellen-Kooperation musste unsere Alarm- und Ausrückordnung völlig neu überarbeitet werden. Trotz heftiger Diskussionen um Zuständigkeitsbereiche wurde das Werk noch rechtzeitig fertiggestellt. Besonders danken für die geleistete Arbeit möchten wir an dieser Stelle Brandinspektor Michael Klingmüller.

Die für die Einführung des Digitalfunks erlassene OPTA-Richtlinie (Richtlinie für die operativ-taktische Adresse) brachte uns ab 1.10.2012 neue Funkrufnamen. Nachdem der städtische Rettungsdienst im vergangenen Jahr bereits mit Digitalfunkgeräten ausgestattet werden konnte, hoffen wir die neue Kommunikationstechnik auch bald in unserer Feuerwehr einführen zu können.

Mitgliederstand

Dem Einsatzdienst der Feuerwehr Königswinter gehören zum 31.12.2012 insgesamt 315 Mitglieder an. Die Personalstärke ist gegenüber dem Vorjahr (320 Aktive) erneut leicht gesunken.

Es besteht jedoch weiter kein Grund zur Sorge, weil wir nach wie vor über eine sehr große Jugendfeuerwehr verfügen, der insgesamt 106 (Vorjahr 101) Jungen und Mädchen angehören. Auffällig sind die unterschiedlichen Personalstärken. Während der Jugendfeuerwehr Oberdollendorf 21 Nachwuchskräfte angehören, hat die Gruppe des Löschzugs Oelberg beispielsweise nur 5 Jugendliche.

Die Löscheinheiten in den Standorten Altstadt, Niederdollendorf, Oberdollendorf, Ittenbach, Oelberg, Uthweiler, Bockeroth und Eudenbach verfügen zum 31.12.2012 über folgende Personal- und Fahrzeugausstattung:

Unsere Löscheinheiten

Löschzug Altstadt



Standort:	Bahnhofstraße 45
Löschzugführer:	Brandinspektor Ralf Kieserg
Stellv. Löschzugführer:	Stadtbrandinspektor Heiko Basten
Jugendwart:	Unterbrandmeister Michael Sieger
Spielmanszugführer:	Oberbrandmeister Wolfgang Schumacher

Mitgliederstand:

Aktiver Dienst:	35
Jugendfeuerwehr:	11
Ehrenabteilung:	15
Musikzug:	5 (ausschl. Musiker/-innen)

Fahrzeugausstattung:

Drehleiterfahrzeug DLA K 23-12 GLT CS
Tanklöschfahrzeug TLF 3000
Hilfeleistungs-Löschgruppenfahrzeug HLF 20/16
Tragkraftspritzenfahrzeug TSF-W
Mannschaftstransportfahrzeug MTF
Rettungsboot RTB 2
Tragkraftspritzenanhänger TSA

Löschgruppe Niederdollendorf



Standort:	Hauptstraße 79
Löschgruppenführer:	Hauptbrandmeister Martin Schwabe
Stellv. Löschgruppenführer	Oberbrandmeister Thilo Hoffmann
Jugendwart:	Oberbrandmeister Martin Leischner

Mitgliederstand:

Aktiver Dienst:	35
Jugendfeuerwehr:	17
Ehrenabteilung:	6

Fahrzeugausstattung:

Löschgruppenfahrzeug LF 10/6
Gerätewagen
Mannschaftstransportfahrzeug/ABC-Erkundungsfahrzeug
Mehrzweckboot MZB
Tragkraftspritzenanhänger TSA
Pulverlöschanhänger P 250

Löschgruppe Oberdollendorf



Standort:	Cäsariusstraße 101
Löschgruppenführer:	Brandoberinspektor Werner Franz
Stellv. Löschgruppenführer:	Unterbrandmeister Christian Franz
Stellv. Löschgruppenführer	Brandmeister Dirk Hombach
Jugendwart:	Unterbrandmeister Roland Honnef

Mitgliederstand:

Aktiver Dienst:	40
Jugendfeuerwehr:	21
Ehrenabteilung:	10

Fahrzeugausstattung:

Löschgruppenfahrzeug LF 8/6 (Allrad)
Einsatzleitwagen ELW 1
Mannschaftstransportfahrzeug MTF
Logistik-Anhänger TEL

Löschzug Ittenbach



Standort:	Wehrstraße 7
Löschzugführer:	Brandinspektor Michael Klingmüller
Stellv. Löschzugführer:	Oberbrandmeister Ralf Pütz
Jugendwart:	Unterbrandmeister Manuel Nagel

Mitgliederstand:

Aktiver Dienst:	43
Jugendfeuerwehr:	7
Ehrenabteilung:	7

Fahrzeugausstattung:

Tanklöschfahrzeug TLF 16/25
Rüstwagen RW 1
Tragkraftspritzenfahrzeug TSF-W
Mannschaftstransportfahrzeug MTF
Tragkraftspritzenanhänger TSA
Pulverlöschanhänger P 250

Löschzug Oelberg



Standort:	Am Wildpfad 23
Löschzugführer:	Brandinspektor Martin Ehrenberg
Stellv. Löschzugführer:	Oberbrandmeister Jens Bellinghausen
Stellv. Löschzugführer:	Oberbrandmeister Nicolai Harbort
Jugendwart:	Unterbrandmeister Fabian Hege

Mitgliederstand:

Aktiver Dienst:	41
Jugendfeuerwehr:	5
Ehrenabteilung:	4

Fahrzeugausstattung:

Löschgruppenfahrzeug LF 8/6 (Allrad)
Löschgruppenfahrzeug LF 8/6 (Straße)
Löschwassertransportwagen LTW
Mannschaftstransportfahrzeug MTF
Schnelleinsatz-Schlauchboot (SEB)
Löschanhänger Schaum
Anhänger Ölschadenabwehr

Löschzug Uthweiler



Standort:	Siegburger Straße 210
Löschzugführer:	Brandoberinspektor Norbert Bäßgen
Stellv. Löschzugführer:	Oberbrandmeister Markus Strauch
Jugendwart:	Unterbrandmeister Guido Bäßgen

Mitgliederstand:

Aktiver Dienst:	46
Jugendfeuerwehr:	13
Ehrenabteilung:	11

Fahrzeugausstattung:

Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF 20/16
Staffellöschfahrzeug StLF 10/6
Gerätewagen Gefahrgut GW-G
Mannschaftstransportfahrzeug MTF
Tragkraftspritzenanhänger TSA
Pulverlöschanhänger P 250

Löschgruppe Bockeroth



Standort:	Bockeroth Straße 150
Löschgruppenführer:	Hauptbrandmeister Jürgen Rietmann
Stellv. Löschgruppenf.	Unterbrandmeister Andreas Sauer
Stellv. Löschgruppenf.	Unterbrandmeister Tim Ziegenbein
Jugendwart:	Unterbrandmeister Dirk Kolatte

Mitgliederstand:

Aktiver Dienst:	44
Jugendfeuerwehr:	20
Ehrenabteilung:	19

Fahrzeugausstattung:

Löschgruppenfahrzeug LF 10/6 Allrad
Schlauchwagen SW 2000
Tragkraftspritzenfahrzeug TSF-W
Mannschaftstransportfahrzeug
Stromversorgungsanhänger

Löschgruppe Eudenbach



Standort:	Heideweg 8
Löschgruppenführer:	Brandoberinspektor Leo Meis
Stellv. Löschgruppenführer:	Hauptbrandmeister Erwin Ditscheid
Jugendwart:	Unterbrandmeister Sebastian Klein
Musikzugführer:	Musiker Stephan Winterscheidt

Mitgliederstand:

Aktiver Dienst:	31
Jugendfeuerwehr:	12
Ehrenabteilung:	6
Musikzug :	40 (ausschließlich Musiker/-innen)

Fahrzeugausstattung:

Löschgruppenfahrzeug LF 8/6 (Allrad)
Tanklöschfahrzeug TLF 16/25
Mannschaftstransportfahrzeug MTF

Leitungsfunktionen

Geleitet wird die Wehr von Stadtbrandinspektor Michael Bungarz. Ihm zur Seite steht sein Stellvertreter Stadtbrandinspektor Bruno Lemke, der hauptberuflich als Sachgebietsleiter für die Feuerwehr und den Rettungsdienst bei der Stadt Königswinter arbeitet.

Unterbrandmeister Dr. med. Andreas Leischner steht der Wehr als Feuerwehrarzt zur Verfügung.

Die gesamte Jugendfeuerwehr wird von Oberbrandmeister Markus Strauch geführt.

Für die Öffentlichkeitsarbeit und die Bilddokumentation in diesem Jahresbericht zeichnet der Presse- und Öffentlichkeitsbeauftragte Hauptbrandmeister Lutz Schumacher verantwortlich. Er wird dabei von seinen beiden Stellvertretern Unterbrandmeister Sascha Brengmann und Brandmeister Marc Neunkirchen unterstützt.

Zuständig für die gesamte Pflege der feuerwehrtechnischen Ausrüstung ist Brandinspektor Ralf Kieserg als hauptamtlicher Gerätewart der Wehr. Zusammen mit Oberbrandmeister Wolfgang Schumacher sowie Hauptbrandmeister Ralph Pütz verwaltet er auch die Kleiderkammer sowie das Zentrale Lager unserer Feuerwehr.

Als weitere Funktionsträger sind für die Feuerwehr Königswinter Brandoberinspektor Michael Dahm (Leiter Ausbildung und Sachgebietsleiter Löschwasserversorgung), Brandinspektor Michael Klingmüller (Einsatzvorbereitung/-planung), Brandoberinspektor Leo Meis (Brandschutzerziehung), Hauptbrandmeister Torsten Weiler (Funktechnik), Brandinspektor Hans Dieter Schell und Brandmeister Klaus Kümpel (Sicherheitsbeauftragte) sowie Oberbrandmeister Robert Brungs (Einsatznachsorge) tätig.

Investitionen

Einweihung des neuen Feuerwehrgerätehauses Oberdollendorf



Löschgruppenführer Werner Franz konnte am 15.4.2012 zahlreiche Gäste zur Einweihung des neuen Feuerwehrgerätehauses begrüßen. Während des Festaktes war in der 282 Quadratmeter großen Fahrzeughalle kein Durchkommen mehr. Viele Jahre hatte die Löschgruppe auf diesen Tag gewartet, wie Brandoberinspektor Werner Franz in seiner Rede betonte. Umso dankbarer waren die Wehrleute als sie Ende 2011 in das neue Haus umziehen konnten. Stadtbrandinspektor Michael Bungarz brachte die Notwendigkeit auf den Punkt: „Nicht die Feuerwehr, sondern die Bürger benötigen ein funktionierendes Haus“. Die Bürgerschaft war zahlreich vertreten und zeigte so ihre Solidarität mit den Brandschützern. Der stellvertretende Kreisbrandmeister Markus Zettermeyer richtete Grußworte an die Gäste und Projektplaner Dr. Markus Fischer berichtete über die gute Zusammenarbeit zwischen Verwaltung, Löschgruppe und Planungsbüro. Bürgermeister Peter Wirtz zählte die Ausstattung des modernen Hauses auf. So können 4 Großfahrzeuge in der Halle untergebracht werden, das Haus verfügt über eine Werkstatt und ein Lager sowie Platz für Sanitär- und Umkleieräume. Auch wird die Einsatzleitung der Feuerwehr Königswinter bei größeren Schadenlagen dort untergebracht sein. Pfarrerin Dr. Anne Kathrin Quaas und Pfarrer Dariusz Glowacki segneten das Haus. Der Festakt wurde vom Spielmannszug des Löschzugs Altstadt musikalisch untermalt.

Drei neue Mannschaftstransportfahrzeuge



Seit dem vergangenen Jahr sind alle 8 Löscheinheiten mit einem Mannschaftstransportfahrzeug ausgestattet.

Für die Löscheinheit Bockeroth stand bisher kein MTF zur Verfügung. Die Fahrzeuge der Löscheinheiten Niederdollendorf und Oelberg waren 14 bzw. 12 Jahre alt. Zur Bedarfsdeckung wurden deshalb 3 MTF's gleichzeitig beschafft.

Die Fachverwaltung hatte sich wieder viel Mühe gegeben, um den Anforderungen der Feuerwehr entsprechen zu können und gleichzeitig den Kostenrahmen einzuhalten. Die Ausschreibung der Fahrzeuge wurde am 15.12.2011 durchgeführt. Der Auftrag konnte am 08.03.2012 vergeben werden. Nach Einbau der feuerwehrspezifischen Einrichtungen erfolgten die letzten Auslieferungen am 05.09.2012.

Die Beschaffungskosten betragen insgesamt rd. 156.000 Euro. Damit konnten aus dem vom Stadtrat bereitgestellten Budget rd. 24.000 Euro eingespart werden. Gleichwohl stehen heute 3 Fahrzeuge mit einer für ihren Einsatzzweck optimalen Ausstattung zur Verfügung.

Die Fahrzeuge des Herstellers VW Modell Crafter haben eine zulässige Gesamtmasse von 3,5 t, eine Motorleistung von 136 PS (100 kW), halten die Schadstoffwerte der Abgasnorm EURO 5 ein und können 8 bzw. 9 Personen aufnehmen.

Für die Sicherheit im Straßenverkehr wurde viel getan. Um die Wagen bei der Anfahrt zu den Einsatzstellen optimal wahrnehmbar zu machen und die Fahrzeuge

auch zur Absicherung an Einsatzstellen einsetzen zu können, gehören neben der Doppelblitz-Sondersignalanlage auch Frontblitzer, eine zusätzliche Rundumkennleuchte auf dem Fahrzeugdach und eine Heckabsicherung zur Ausstattung. Zusätzlich wurde eine spezielle reflektierende Umrissmarkierung angebracht.

Zur Sicherung der Ladung dienen das stabile Trenngitter und ein Ladungssicherungsnetz, das an speziellen Verzurrösen befestigt werden kann.

Die Laderäume sind mit Blech ausgekleidet, sodass die Fahrzeuge auch zum Transport von eingesetztem Schlauchmaterial oder kontaminiertem Ölbindemittel genutzt werden können.

Fahrbarer Stromerzeuger für die LG Oberdollendorf



Für das neue Feuerwehrgerätehaus wurde ein fahrbarer Stromerzeuger gekauft. Weil man sich einen Ausfall der Infrastruktur und den daraus entstehenden Handlungsbedarf nicht vorstellen kann, war für diese Beschaffung in der Verwaltung eine Menge Überzeugungsarbeit zu leisten. Bei einer flächendeckenden Stromausfalllage können in dem Gebäude der gesamte Feuerwehrdienstbetrieb, eine Führungsabschnittsstelle und das administrative Krisenmanagement (Verwaltungsstab) auch über längere Zeit arbeiten. Ein vergleichbar vorgerüstetes Gebäude ist im Stadtgebiet bislang nicht vorhanden.

Der auf einem Tandemanhänger mit Lichtmast montierte 70 kW starke Generator hat eine Nennleistung von 66 kVA.

Neue Sanitäreinrichtungen für den LZ Altstadt



Die fast 43 Jahre alte Sanitäreinrichtung im Erdgeschoss des LZ Altstadt wurde im vergangenen Jahr renoviert und umgebaut. Nun stehen sowohl für die Herren als auch für die Damen separate Duschen und WC's zur Verfügung.

Neue Spinde für das FGH Niederdollendorf

Über die Beschaffung neuer Kleiderspinde konnte sich die Löschgruppe Niederdollendorf freuen. Um die relativ kleinen Umkleieräume optimal ausnutzen zu können, wurde ein den Anforderungen der Feuerwehr entsprechendes spezielles Ausrüstungsablagensystem beschafft, das allerdings auch mehr kostet als die Standardausführung

Persönliche Schutzausrüstung

Der bereits 2011 begonnene Austausch alter oder verschlissener Brandschutzkleidung wurde im vergangenen Jahr fortgesetzt. Mit der erstmaligen Beschaffung von 250 Paar Schutzhandschuhen „Mechanik“ konnte die Schutzausrüstung für die Durchführung technischer Hilfeleistungen erheblich verbessert werden.

Einsätze

Im vergangenen Jahr wurde die Freiwillige Feuerwehr Königswinter insgesamt 289 Mal angefordert.

Bei den 53 Löscheinsätzen war die Feuerwehr meistens schnell genug zur Stelle, sodass eine Brandausbreitung verhindert werden konnte. Dementsprechend weist die Statistik 50 Kleinbrände und glücklicherweise nur 3 Mittel- bzw. Großbrände aus.

24 Mal war die Feuerwehr zur Stelle, um Menschen in Notlagen zu helfen. Sie mussten 8 Mal dem Rettungsdienst Zugang verschaffen, weil sich hilflose Personen in Wohnungen hinter verschlossenen Türen befanden. Außerdem wurde in besonders kritischen Situationen 8 Mal Tragehilfe für den Rettungsdienst geleistet.

Im Siebengebirge war die Feuerwehr 4 Mal eingesetzt, um verletzte Mountainbiker oder Wanderer aus dem Wald zu retten.

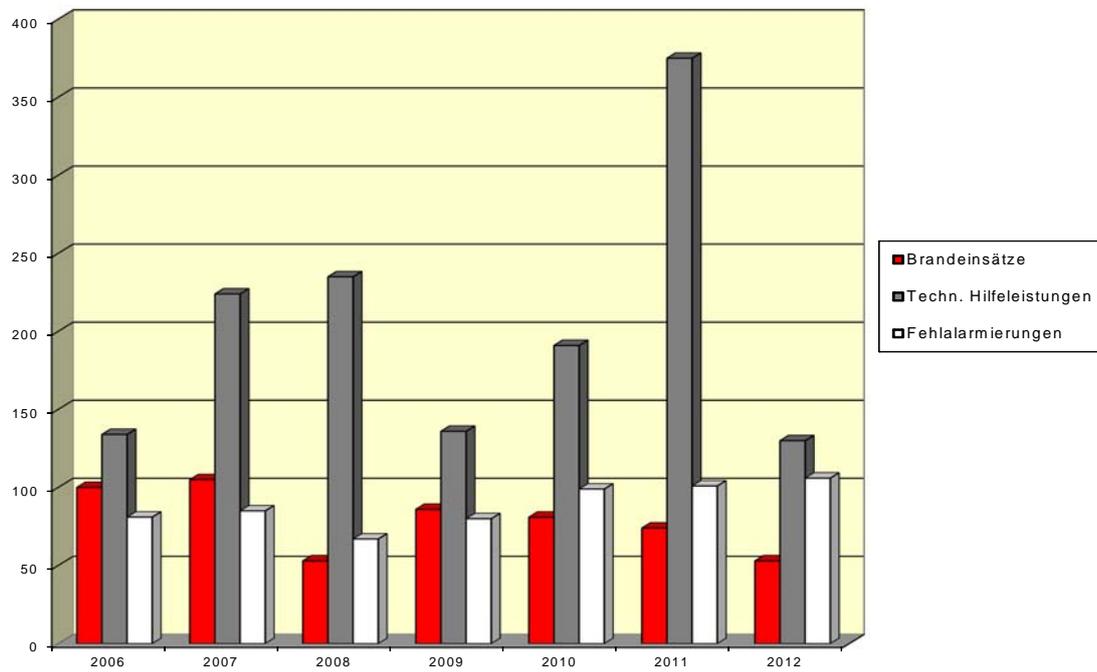
Nach Verkehrsunfällen musste die Feuerwehr 4 Personen, die in ihren Fahrzeugen eingeklemmt oder eingeschlossen waren, mit hydraulischen Rettungsgeräten befreien.

Etwas häufiger als im Vorjahr machten sich Fehllalarmierungen in der Jahresstatistik bemerkbar. Ursache für 106 Fehllarme waren fehlerhaft ausgelöste Brandmeldeanlagen, bereits gelöschte Entstehungsbrände, verbranntes Essen auf dem Herd, Rauchentwicklung bei Gartenfeuer sowie Motor- und Reifenschäden an Fahrzeugen.

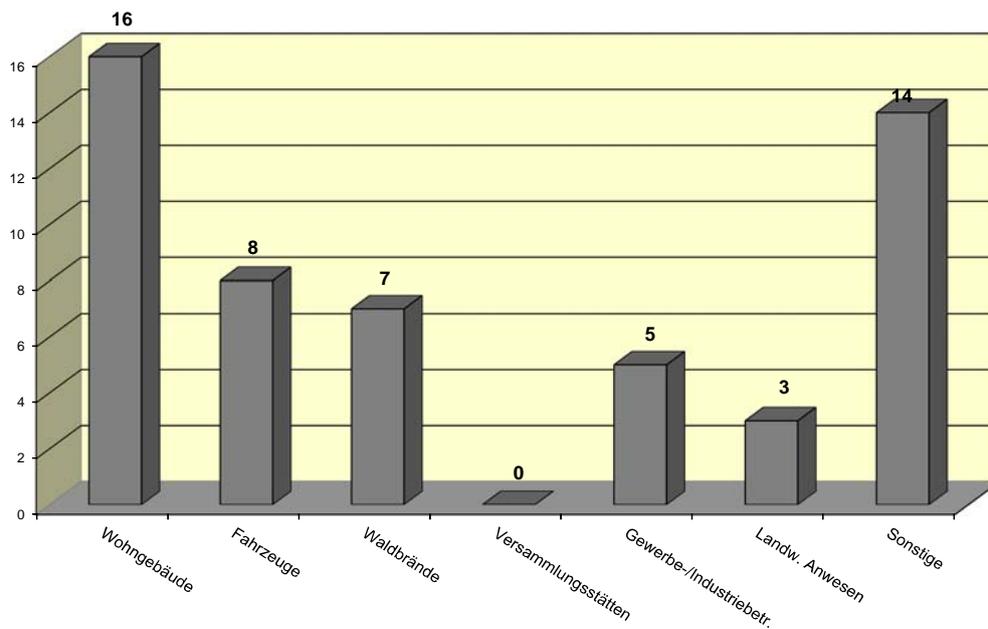
Die Einsätze der Feuerwehr Königswinter

Einsatzart:	Zahl der Einsätze 2012	Einsatzzahl Vorjahr (2011)
Brandeinsätze		
Wohngebäude	16	20
Landwirtschaftliche Anwesen	3	2
Gewerbe-/Industriebetriebe	5	5
Versammlungsstätten	0	0
Fahrzeuge	8	11
Wald- und Grünflächen	7	11
Sonstige	14	25
Zwischensumme:	53	74
2. Technische Hilfeleistungen		
Menschen in Notlagen	24	64
Tiere in Notlagen	8	11
Verkehrsunfälle/Verkehrsstörungen	33	36
Wasserschäden/Sturmschäden	51	249
Gasausströmungen	6	1
Ölunfälle	0	3
Sonstige Gefahrguteinsätze	2	2
Sonstige technische Hilfeleistungen	6	9
Zwischensumme:	130	375
Fehlalarmierungen:	106	101
Gesamtzahl der Alarmierungen	289	550

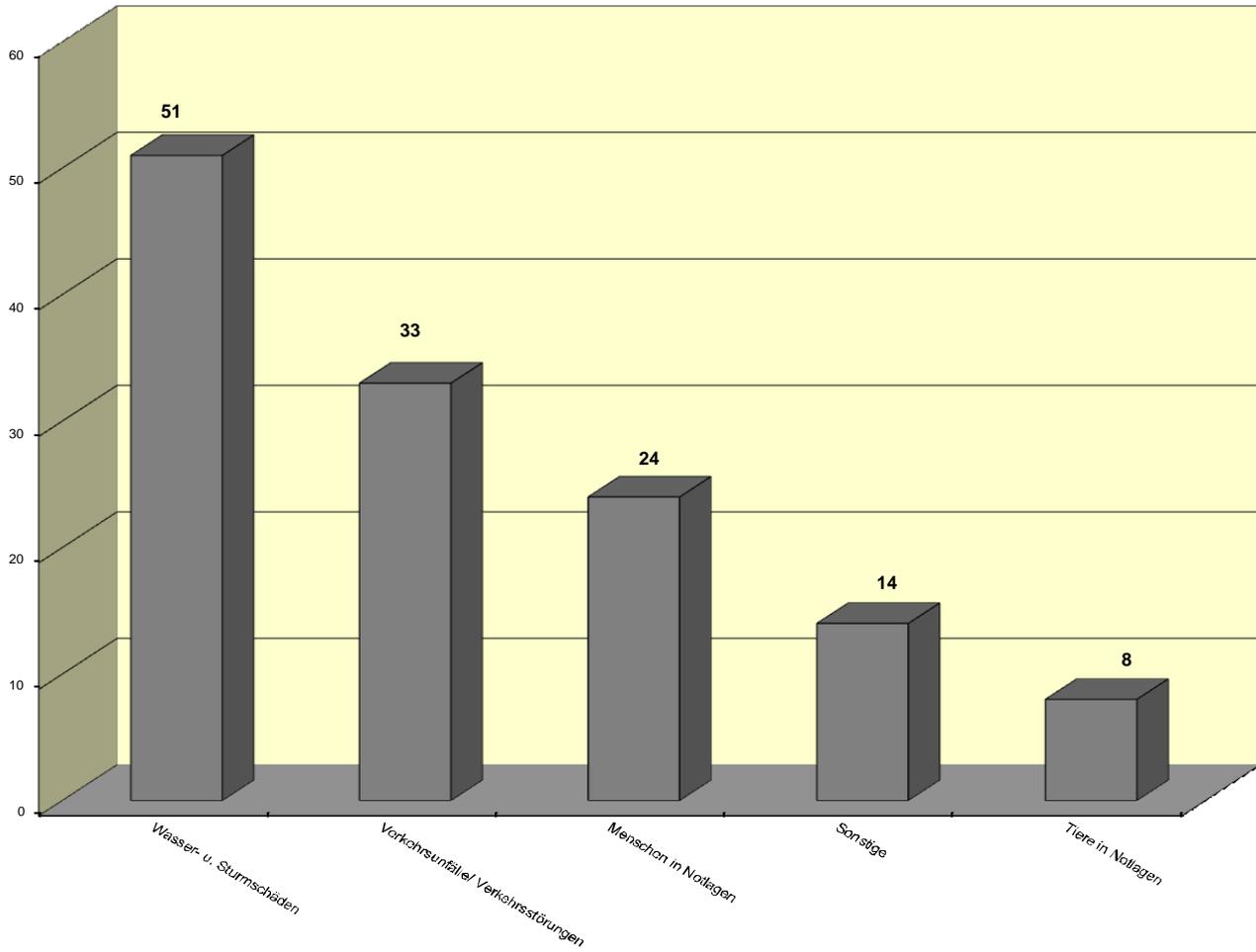
Entwicklung der Alarmierungen 2006-2012



Brandobjekte in 2012



Technische Hilfeleistungen in 2012



Einsätze, die Schlagzeilen machten

- Auszüge aus den Presseberichten des Jahres 2012 –

Feuer in der Tagungsstätte Malteserhof



Glücklicherweise befanden sich am 23.1.2012 keine Gäste im Malteserhof als gegen 5.00 Uhr morgens ein Feuer in dem historischen Haus gemeldet wurde. Beim Eintreffen der Feuerwehr stand die Werkstatt des Gebäudes im Vollbrand. Unter Vornahme von mehreren Strahlrohren gelang es den Einsatzkräften dennoch, ein Übergreifen des Feuers auf die Seminarräume und die Gästezimmer zu verhindern. Im Einsatz waren rd. 40 Kräfte der Löscheinheiten Oberdollendorf, Niederdollendorf und Altstadt.

Umfangreicher Gefahrguteinsatz auf der A 3



Zwischen dem Rastplatz Logebachtal und der Ausfahrt Siebengebirge war am 24.3.2012 um 06.40 Uhr ein mit Stückgut beladener Sattelzug verunglückt.

Der leicht verletzte Fahrer konnte sich aus dem umgestürzten Fahrerhaus selbst befreien. Er empfing die Rettungskräfte und wies daraufhin, dass sich unter der Ladung auch gefährliche Güter befinden könnten. Auch die am Fahrzeug angebrachten Warntafeln waren hierfür ein Indikator. Die Feuer- und Rettungsleitstelle entsandte daraufhin zahlreiche Kräfte verschiedener Feuerwehren und weiterer Hilfsorganisationen. Die Einsatzleitung übernahm der Leiter der Feuerwehr Bad Honnef, Stadtbrandinspektor Torsten Budde, die für diesen Autobahnabschnitt primär zuständig ist. Die Autobahn wurde in beide Fahrtrichtungen voll gesperrt. Wehrleute unter Chemikalienschutzanzügen begannen mit der Erkundung an dem umgestürzten Fahrzeug. Parallel wurden die Ladepapiere weiter ausgewertet. Von der Berufsfeuerwehr Köln wurde die neu gebildete Spezialeinheit, die analytische Taskforce, zur Beratung und Messung angefordert. Die Informationslage lies vermuten, dass von rund 2 der 14 Tonnen Gesamtladung möglicherweise Gefahren ausgehen könnten.

Nach dem Abtrennen einer Leitplanke konnte ein Zugang zum Container geschaffen werden. Mit Unterstützung eines Krans der Autobahnmeisterei wurden Maschinenteile, Baustoffe, Motoröle in Gebinden und weitere Ladung aus dem Container entfernt. Erst nach dem Ausräumen des gesamten Containers, der zum Eigenschutz weiter unter Atemschutz erfolgte, konnte der Einsatzleiter der Feuerwehr gegen 14 Uhr Entwarnung geben. Gefahrgut war nicht ausgetreten. Die weiteren Aufräums- und Bergungsarbeiten erfolgten durch ein Spezialunternehmen. Die letzten Kräfte der Feuerwehr konnten um 16 Uhr die Einsatzstelle verlassen. Durch die Sperrungen kam es zu erheblichen Verkehrsbehinderungen.

Im Einsatz befanden sich 260 Kräfte der Feuerwehren Bad Honnef, Königswinter, Hennef, Eitorf, Niederkassel und Bornheim, ein Fahrzeug der Berufsfeuerwehr Köln, der städtische Rettungsdienst, das Technische Hilfswerk, das DRK und der MHD.



Brand in einem Mehrfamilienhaus in Niederdollendorf



Durch den schnellen Einsatz der Feuerwehr wurde am 12.5.2012 eine Brandausbreitung verhindert. Eine Küchenzeile im 2. Obergeschoss eines Mehrfamilienhauses in der Parkstraße hatte Feuer gefangen. Die anwesende Bewohnerin versuchte nach eigenen Angaben noch, den brennenden Inhalt einer

Pfanne selbst zu löschen. Das gelang ihr jedoch nicht mehr, stattdessen breitete sich das Feuer weiter aus. Sie verließ daraufhin die Wohnung unverletzt. Einsatzkräfte der Löschgruppe Oberdollendorf drangen, ausgerüstet mit Atemschutzgeräten, in die stark verqualmte Wohnung ein. Mit einem eines C-Rohr konnte die brennende Küchenzeile schnell gelöscht werden.

PKW schleudert nach Unfall auf der A 3 in die Böschung Technische Rettung eines Insassen durch die Feuerwehr



Ein PKW hatte am 30.5.2012 bei einem Überholvorgang auf der A 3 einen LKW touchiert und war danach von der Fahrbahn abgekommen.

Der Beifahrer konnte selbstständig das Fahrzeugwrack verlassen und wurde bei Eintreffen der Rettungsdienste bereits von Ersthelfern versorgt. Der Fahrer des Wagens war nicht eingeklemmt. Zur schonenden Rettung des Patienten entschieden sich die Einsatzkräfte jedoch zum Einsatz von technischem Gerät, bevor der junge Mazedonier nach rund 30 Minuten zur weiteren Behandlung in den Rettungstransportwagen getragen werden konnte. So entfernten die Kräfte des Löschzugs Ittenbach das Dach mittels hydraulischen Schneidgeräts. Zeitgleich wurden Betriebsmittel durch die Feuerwehr aufgenommen und der Brandschutz sichergestellt. Während Rettungs- und Bergungsarbeiten blieben 2 Fahrspuren in Fahrtrichtung Köln gesperrt. Im Urlaubs- und Berufsverkehr bildete sich ein langer Stau.

Im Einsatz befanden sich 19 Kräfte des Löschzugs Ittenbach unter Leitung von Brandinspektor Michael Klingmüller.

Kleintransporter brennt in Lagerhalle



Mit der Meldung „vermutlich brennende Lagerhalle“ im Gewerbegebiet Ruttscheid wurden am 7.8.2012 um 22.52 Uhr alle Löscheinheiten im Bergbereich alarmiert. Der Bewohner einer Wohnung auf dem Gelände des dort ansässigen Gartenbauunternehmens war auf einen Brand in der firmeneigenen Lagerhalle aufmerksam geworden. Er alarmierte umgehend die Feuerwehr. Beim Eintreffen der ersten Fahrzeuge war die Halle, in der u.a. zahlreiche Firmenfahrzeuge eng aneinander abgestellt waren, vollständig verqualmt. Feuerschein war von außen erkennbar. Die Kräfte gingen, geschützt vor dem Rauch mit Pressluftatmern, in die Halle von mehreren Seiten vor. Schnell konnte ein Feuer im Bereich der Ladefläche eines Kleintransporters lokalisiert und gelöscht werden. Nach Abschluss der Löscharbeiten wurde der Rauch mittels Überdrucklüfter aus der Halle herausgedrückt. In dieser Phase war erkennbar, dass ein Übergreifen auf unmittelbar neben dem Brandfahrzeug abgestellte LKW in letzter Sekunde verhindert worden war. Das stark beschädigte Brandfahrzeug wurde aus der Halle entfernt.

Im Einsatz befanden sich rund 1 Stunde 50 Kräfte der Einheiten Ittenbach, Oelberg, Uthweiler und Altstadt sowie das Einsatzleitfahrzeug der Löschgruppe Oberdollendorf

Brandstiftung in Oberscheuren und Willmeroth



Die Löschruppe Bockeroth wurde am 25.8.2012 um 2.42 Uhr zu einem Brand auf einem Feld im Stadtteil Oberscheuren alarmiert. Rund 50 Rundballen sollten am Rande der Straße Oberscheuren in Flammen stehen. Tatsächlich brannte Holz und Abraum in der Nachbarschaft der Strohballen. Aufgabe der eingesetzten Kräfte war es, ein Übergreifen auf einen in der Nähe abgestellten Sattelzug sowie die umliegende Vegetation zu verhindern und den Abbrand zu kontrollieren.

Noch während die Kräfte hier vor Ort waren, ging in der Siegburger Feuer- und Rettungsleitstelle um 4.14 Uhr der nächste Notruf aus dem Ortsteil Willmeroth ein. An der Berghausener Straße standen auf einem Feld am Waldrand rund 1100 Strohballen in Brand. Der Eigentümer, ein benachbarter Landwirt, konnte in der Nähe abgestellte landwirtschaftliche Geräte noch rechtzeitig entfernen. Um ein Übergreifen des Feuers auf das Waldstück und hier gelagertes Holz zu verhindern, war die Vornahme mehrerer Rohre zur Abschirmung notwendig. Die Feuerwehr musste eine mehrere hundert Meter lange Schlauchleitung bis zu dem Feld legen. Auch wurde neben dem Tankwagen des Löschzugs Oelberg ein ähnliches Fahrzeug aus Hennef-Uckerath eingesetzt, um ausreichend Wasser an der Einsatzstelle zur Verfügung zu haben. Der vollständige Abbrand des Strohs konnte nur noch kontrolliert aber nicht mehr verhindert werden. Der Feuerschein war kilometerweit im Nachthimmel zu erkennen. Daraufhin gingen weitere Notrufe aus dem Bergbereich der Stadt Königswinter ein. In diesen Fällen erfolgte eine Kontrolle durch zusätzlich alarmierte Feuerwehreinheiten, um ein weiteres Feuer an anderer Stelle ausschließen zu können.

An der Einsatzstelle in Willmeroth waren unter Leitung von Brandoberinspektor Norbert Bäßgen rund 50 Kräfte der Einheiten Uthweiler, Eudenbach, Bockeroth,

Oelberg, Altstadt und Oberdollendorf sowie Hennef-Uckerath im Einsatz. Wehrleute aus Hennef-Söven kontrollierten Notrufe, die sich letztlich als das Feuer in Willmeroth herausstellten. Die Feuerwehr blieb bis in die Vormittagsstunden vor Ort.

Unbewohntes Haus in Vinxel steht im Vollbrand



Um 5.08 Uhr wurde die Freiwillige Feuerwehr Königswinter, unterstützt von der Löscheinheit Bonn-Holtorf, am 22.9.2012 zu einem gemeldeten Dachstuhlbrand in der Straße Alter Heeresweg im Ortsteil Vinxel alarmiert. Bei Eintreffen der ersten Einsatzkräfte aus Bockeroth und Oberdollendorf standen große Teile des freistehend errichteten Wohnhauses bereits in Vollbrand.

Daraufhin wurden weitere Löscheinheiten zur Unterstützung angefordert. Frühzeitig lagen Informationen vor, dass das Gebäude bereits seit Frühjahr 2012 unbewohnt war. So konnten die Maßnahmen auf die Brandbekämpfung konzentriert werden. Wegen akuter Einsturzgefahr erfolgten die umfangreichen Löscharbeiten von der Vorder- und Rückseite nur noch von außen. Zeitweise wurden aus 5 Rohren bis zu 1600 Liter in der Minute abgegeben.

Im Einsatz befanden sich 70 Kräfte der Löscheinheiten Bockeroth, Nieder- und Oberdollendorf, Oelberg, Altstadt und Bonn-Holtorf unter Leitung von Hauptbrandmeister Jürgen Rietmann. Kreisbrandmeister Walter Jonas und Stadtbrandinspektor Michael Bungarz unterstützten die Einsatzleitung. Zur Betreuung der Einsatzkräfte war auch ein Fahrzeug des städtischen Rettungsdienstes vor Ort.

PKW gerät auf der Autobahn 3 unter LKW-Auflieger



Am 22.10.2012 wurden Feuerwehr und Rettungsdienst wegen einer eingeklemmten Person nach Verkehrsunfall alarmiert.

Ein Sportcoupe war unter einen Sattelzug geraten. Der Fahrer war zwar schwerverletzt, aber nicht eingeklemmt. Er wurde mit Unterstützung der Feuerwehr zur weiteren Behandlung in einen bereitstehenden Rettungstransportwagen getragen. Die Feuerwehr unterstützte die Bergungsarbeiten und zog den PKW unter dem Auflieger mit einer Seilwinde heraus. Im Einsatz waren 20 Kräfte der Löschzüge Ittenbach und Uthweiler unter Leitung von Brandinspektor Michael Klingmüller

Feuerwehr rettet Senior aus verrauchter Wohnung

Am ersten Advent (2.12.2012) waren Feuerwehr und Rettungsdienst zu dem Einsatz in einem Mehrfamilienhaus am Ittenbacher Busbahnhof gerufen worden. Anwohner hatten den Alarm eines Rauchmelders und nach Erkundung auch Brandgeruch aus einer Wohnung wahrgenommen. Auf Klopfzeichen reagierte der Bewohner nicht. Sie riefen die Feuerwehr.

Nach Eintreffen der ersten Kräfte des Löschzugs Ittenbach drangen diese, geschützt mit Pressluftatmern, gewaltsam in die Wohnung ein. Sie fanden den Bewohner bewusstlos im Wohnzimmer vor. Er wurde herausgebracht. Nach erster Behandlung durch den städtischen Rettungsdienst erfolgte der Transport in ein Krankenhaus. Die Ursache für den Rauch wurde im Anschluss schnell lokalisiert. Die Wehrleute fanden verbranntes Essen in einem Topf auf dem Herd vor. Nach Belüftung der Räume konnte die Feuerwehr unter Führung von Michael Klingmüller die Einsatzstelle nach rund 30 Minuten wieder verlassen. Ausgerückt war auf Grund des Einsatzstichwortes

"Menschenleben in Gefahr" ein Großaufgebot der Einheiten Ittenbach, Altstadt, Ober- und Niederdollendorf, Oelberg und Uthweiler.

Schwelbrand in Hobbywerkstatt



„Feuer in einer Werkstatt an der Hauptstraße“ lautete das Alarmierungsschlagwort für die Freiwillige Feuerwehr Königswinter am 23.12.2012 um 8.25 Uhr. Eine Nachbarin hatte zuvor aus einer im Hinterhof befindlichen Hobbywerkstatt Rauch wahrgenommen. Sie informierte die im Nebenhaus lebenden Besitzer und die Feuerwehr.

Wehrleute des Löschzugs Altstadt gingen unter Atemschutz in den Raum vor. Sie konnten den Schwelbrand von Gerätschaften in der Werkstatt schnell bekämpfen. Im weiteren Einsatzverlauf wurden Brandnester im Deckenbereich mittels einer Wärmebildkamera lokalisiert. Daraufhin wurden die Decke mit einer Rettungssäge geöffnet und die Glutnester beseitigt. Einsatzkräfte der Einheiten Nieder- und Oberdollendorf waren im Bereich des Hotels Maritim in Bereitschaft gegangen. Sie mussten jedoch nicht mehr eingesetzt werden.

An Weihnachten viel zu tun

Unsere Löscheinheiten rückten in der Zeit vom 23.12.2012 bis zum Jahresende insgesamt 11 Mal aus. Selbst am 24.12.2012 herrschte keine Festtagsruhe. An diesem Tag mussten zwei technische Hilfeleistungen und ein Löscheinsatz durchgeführt werden.

Dienstunfälle

Im vergangenen Jahr waren insgesamt 16 Personen- und Sachschäden zu verzeichnen.

Glücklicherweise meist nur leicht verletzt wurden im Feuerwehrdienst 9 Wehrleute. Im Rahmen des Feuerwehrdienstes ereigneten sich 5 Unfälle mit Einsatzfahrzeugen und 2 Unfälle mit Privatwagen.

Weiteres Dienstgeschehen

125 Jahre Löschzug Altstadt



Gebührend gefeiert wurde das 125. Gründungsjubiläum des Löschzugs Altstadt. Den Auftakt der Veranstaltungen bildete eine sehr interessante Ausstellung vom 3.5. bis 16.5.2012 in der Geschäftsstelle Königswinter der Kreissparkasse Köln.

Ein gemeinsamer Kirchgang mit Festzug und mit anschließendem Festkommers stand am 17.06.2012 auf dem Programm. Am 25.08.2012 fand der "Tag der Feuerwehr" auf dem Marktplatz statt. Das Wetter spielte mit, sodass auch diese Veranstaltung ein voller Erfolg wurde. Großes Interesse fand auch das „offene Archiv“ am 13.10.2012, zu dem der Löschzug seine Chroniken öffnete

Den Abschluss des Jubiläumsjahres bildete der traditionelle Patronatstag am 2.12.2012.

Auszeichnungen und Ehrungen



Ehrennadel für Michael Bungarz

Die Ehrennadel des Kreisfeuerwehrverbandes wurde am 17.06.2012 an Stadtbrandinspektor Michael Bungarz verliehen. KBM Jonas führte die Ehrung anlässlich der Jubiläumsfeier des Löschzuges Altstadt durch.

Nach über 50-jähriger Mitgliedschaft in der Feuerwehr wurden am 20.10.2012 zwei stadtweit bekannte Größen der Feuerwehr Königswinter in die Ehrenabteilung überstellt.

Stadtbrandinspektor Felix-Peter Bäßgen war von 1969 bis 1985 Stadtjugendfeuerwehrwart, von 1985 bis 1989 Löschgruppenführer der Einheit Uthweiler und als Leiter unserer Feuerwehr von 1989 bis 1995 tätig.

Hauptbrandmeister Werner Weiler leitete von 1974 bis 2005 hauptberuflich die Rettungswache Königswinter und hat in dieser Zeit sehr viel "Pionierarbeit" für den Auf- und Ausbau des Rettungsdienstes geleistet. Außerdem war er 27 Jahre lang stellvertretender Leiter der Löscheinheit Uthweiler.



Übertritte in die Ehrenabteilung beim Löschzug Uthweiler

Verleihung der Feuerwehrerehrenzeichen in Silber und Gold



Auch im vergangenen Jahr wurden wieder einige Mitglieder unserer Wehr mit dem Feuerwehrerehrenzeichen in Silber und Gold ausgezeichnet. Aus organisatorischen Gründen konnte die Veranstaltung erst am 11.01.2013 durchgeführt werden.

Traditionell erfolgte die Verleihung, zu der neben Bürgermeister Peter Wirtz, seinem Stellvertreter Sokratis Theodoridis, Kreisbrandmeister Walter Jonas und Dezernent Holger Jung erschienen waren, wieder im besonderen Ambiente der Hirschburg.

In Anerkennung für 25-jährige Mitgliedschaft in der Feuerwehr überreichten Stadtbrandinspektor Michael Bungarz und Geschäftsbereichsleiter Udo Blaskowski das von dem Minister für Inneres und Kommunales des Landes Nordrhein-Westfalen verliehene Feuerwehr-Ehrenzeichen in Silber an:

HFM Thomas Dröge	LZ Altstadt
HBM Joachim Brabender	LG Oberdollendorf
BI Michael Klingmüller	LZ Ittenbach
UBM Guido Bäßgen	LZ Uthweiler
OBM Markus Strauch	LZ Uthweiler
HFM Marcus Gilgen	LG Eudenbach

Wegen Terminüberschneidungen konnten die ebenfalls zur Ehrung anstehenden HBM Jonny Kiwaczynski (LZ Uthweiler), UBM Dirk Wagner (LG Bockeroth) und HFM Frank Pock (LG Bockeroth) leider nicht an der Veranstaltung teilnehmen.

Das Ehrenzeichen in Gold für 35-jährige Mitgliedschaft in der Feuerwehr wurde verliehen an:

BOI Michael Dahm	LG Oberdollendorf
HBM Heribert Schmitz	LZ Ittenbach
UBM Bruno Strasser	LZ Uthweiler
HFM Bodo Glage	LG Eudenbach
UBM Frank Mair	LG Eudenbach

Abschied

Im vergangenen Jahr sind leider auch zwei ehemalige Führungskräfte von uns gegangen, die sich für unsere Feuerwehr ganz besondere Verdienste erworben haben.

Am 29. Juni 2012 verstarb Ehrenoberbrandmeister Felix Bäßgen. Im Jahr 1963 wurden ihm die Ämter des Löschzugführers Uthweiler und nach der kommunalen Neugliederung im Jahr 1969 des Löschgruppenführers Uthweiler und des Löschzugführers des LZ III übertragen, die er bis 1985 ausübte.

Felix Bäßgen hat 45 Jahre lang aktiven Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr geleistet und war insgesamt 72 Jahre lang Mitglied der Feuerwehr.

Ehrenhauptbrandmeister Georg Löbach verstarb am 25. September 2012. Er leitete die Löschgruppe Ittenbach von 1969 bis 1988, war Löschzugführer des Löschzuges III und von 1969 stellvertretender Leiter der Feuerwehr Königswinter.

Georg Löbach hat 40 Jahre lang Einsatzdienst geleistet und gehörte 64 Jahre der Feuerwehr Königswinter an.

Führungswechsel

Im vergangenen Jahr wurden in unserer Feuerwehr folgende Führungswechsel vollzogen.

OBM Markus Strauch übernahm mit Wirkung vom 16.5.2012 das Amt des stellvertretenden Löschzugführers der Löscheinheit Uthweiler.

Zum Leiter der Rettungswache wurde am 03.02.2012 unser Feuerwehrkamerad Frank Ruppert bestellt. Er hat die Führungsaufgabe von Martin Schween übernommen, der aus gesundheitlichen Gründen in die Verwaltung wechselte.

Auch in der Fachverwaltung gab es Veränderungen. Stadtratsrat Peter Pflaumann leitet seit dem 01.07.2012 den Servicebereich Allgemeine Sicherheit und Ordnung. Sein Vorgänger Stadtoberamtsrat Friedrich Aus dem Spring ist in den vorzeitigen Ruhestand getreten. Ebenso wurde Stadtoberamtsrat Bruno Lemke zum Sachgebietsleiter für die Feuerwehr und den Rettungsdienst bestellt.

Dienstbesprechungen

Der regelmäßige Austausch der Führungskräfte unserer Wehr erfolgte im vergangenen Jahr in insgesamt 4 Dienstbesprechungen.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Vielfältige Medienanfragen – „Tuffi“ als HO-Modell



Vor mittlerweile 12 Jahren als neue Funktion innerhalb der Feuerwehr Königswinter eingeführt, ist die durch Pressesprecher Lutz Schumacher, unterstützt von Sascha Brengmann und Marc Neunkirchen, geleistete Presse- und Öffentlichkeitsarbeit innerhalb als auch außerhalb der Wehr längst etabliert. Das Team greift regelmäßig auf Informationen, Einsatzbilder und Hinweise weiterer Mitglieder der Feuerwehr zurück. Auch im Lagezentrum für Unwettereinsätze ist es als Sachgebiet „S 5“ vertreten. Im Jahre 2012 gab es wiederum zahlreiche Anfragen aus den Bereichen Print, Online, TV und Radio sowohl im Nachgang zu Einsätzen als auch zur allgemeinen Arbeit der Feuerwehr. Gerade am Blaulichtsektor ist das Interesse groß, so dass beispielsweise die Bonner Rundschau 2012 den Aufgaben und der Ausstattung der Feuerwehr Königswinter eine ganze Artikel-Serie gewidmet hat.

Der 2011 technisch und optisch angepasste Webauftritt der Gesamtwehr unter www.feuerwehr-koenigswinter.de wurde 2012 weiter ausgebaut. Hier ist neben Webmaster Anno Klant das frühere Mitglied des Löschzugs Altstadt, Daniel Simon, zu nennen, der auch nach seinem Ausscheiden aus der aktiven Wehr weiterhin in vielfältiger Weise den Internetauftritt mit technischen Lösungen unterstützt. Über die Homepage, die jährlich über 100.000 Besucher registriert, erhält die Feuerwehr auch regelmäßig außergewöhnliche Anfragen. So gab es im Vorjahr die Bitte der Firma Herpa, eines Herstellers von HO-Modellfahrzeugen, mit Fotos und Informationen den maßstabsgerechten Nachbau des Löschwassertransportfahrzeuges des Löschzugs Oelberg zu unterstützen. Gemeinsam mit den Oelberger Kameradinnen und Kameraden konnten durch den Pressesprecher die Wünsche zeitnah erfüllt werden. Anfang 2012 erschien das Modell des feuerwehrintern „Tuffi“ genannten LTW.

Zwischenzeitlich ist es bundesweit ausverkauft. Mit dem Modell ist ein außergewöhnlicher Beitrag zur Öffentlichkeitsarbeit gelungen.



Gruppenfoto des Lz. Ittenbach im Rahmen der Rundschau-Serie



Löschzugführer Martin Ehrenberg mit dem HO-Modell des LTW

Aus- und Fortbildung

Im vergangenen Jahr haben wieder viele Feuerwehrkameraden neben ihrem Dienst in der Löscheinheit an Fortbildungen teilgenommen. Im Einzelnen wurden folgende Lehrgänge besucht:

Teilnehmer-/innen an Lehrgängen auf Stadtebene

Grundausbildung Modul 1	27.02. bis 18.03.2012	10
Maschinen-Lehrgang	06.04. bis 20.04.2012	14
Grundausbildung Modul 3	30.04. bis 19.05.2012	10
Grundausbildung Modul 4	23.10. bis 10.11.2012	12
Grundausbildung Modul 2	03.11. bis 27.11.2012	10
Insgesamt:		56
Fahrersicherheitstraining	06.12. u. 09.12.2012	25
Brandübungscontainer	15.12.2012	72

Wir danken allen Lehrgangsteilnehmern, den Lehrkräften und vor allem BOI Dahm, der als Ausbildungsleiter wieder vorbildliche Arbeit geleistet hat.

Teilnehmer-/innen an Lehrgänge des Kreisfeuerwehrverbandes

Truppführer	3
Atemschutzgeräteträger	5
Sprechfunker	3
ABC 1	4
<u>Führungskräfteseminar</u>	<u>4</u>
Insgesamt.	19

Lehrgänge und Seminare am IdF

Im vergangenen Jahr haben insgesamt 20 Mitglieder unserer Feuerwehr an Lehrgängen und Seminaren des Instituts der Feuerwehr in Münster teilgenommen. Die für die Führung unserer Wehr sehr wichtigen Laufbahnlehrgänge wurden wie folgt erfolgreich abgeschlossen:

Gruppenführer-Lehrgang (F III)	Dirk Hombach (LG ODD)
Gruppenführer-Lehrgang (F III)	Sascha Brengmann (LZ UTH)
Lehrgang Führer von Verbänden (FB V)	Michael Klingmüller (LZ ITT)

Sonstige Ausbildung/Lehrgänge

UBM Stephanie Ziersch nahm an dem Lehrgang für die Brandschutzerziehung im Elementarbereich Kindergarten und Grundschule teil.

OBM Markus Strauch wurde zum Brandschutzbeauftragten ausgebildet.

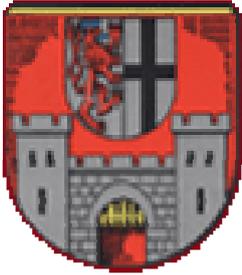
Den Führerschein der Klasse C haben erworben:

OFM Daniel Land LZ Oelberg

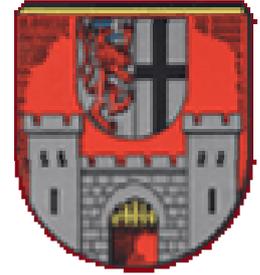
UBM Fabian Hege LZ Oelberg

Und was sonst noch in der Welt geschah

- 13.01.2012 Das Kreuzfahrtschiff Costa Concordia kentert vor der italienischen Insel Giglio. Bei dem Unglück sterben 30 Menschen
- 17.02.2012 Bundespräsident Christian Wulff erklärt seinen Rücktritt
- 18.03.2012 Die Bundesversammlung wählt Joachim Gauck zum Bundespräsidenten
- 08.06.2012 Fußball-Europameisterschaft in Polen und in der Ukraine
bis 01.07.2012 Deutschland verliert im Halbfinale 1:2 gegen Italien
- 12.10.2012 Das Nobelpreiskomitee gibt bekannt, dass die Europäische Union den Friedensnobelpreis erhält
- 31.10.2012 Wirbelsturm Sandy richtet in New York und New Jersey Schäden in Höhe von 50 Milliarden Dollar an
- 07.11.2012 Barack Obama wird erneut zum Präsident der USA gewählt
- 14.12.2012 Bei einem Amoklauf an einer Grundschule in dem US-Städtchen Newton sterben 20 Kinder und 7 Erwachsene



Jahresbericht 2012

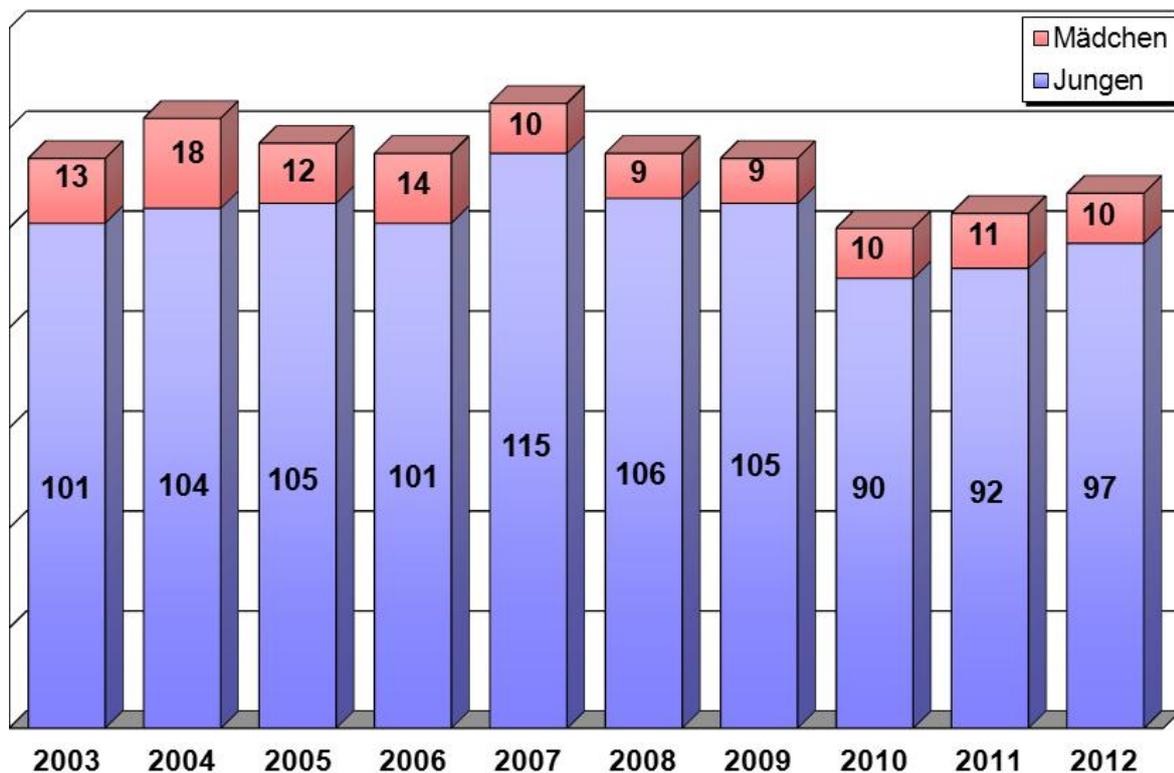


Jugendfeuerwehr Stadt Königswinter

- Mitgliederstand -

Der Mitgliederstand der Jugendfeuerwehr der Stadt Königswinter betrug am 31.12.2012 genau 107 Jugendliche (siehe Diagramm 1).

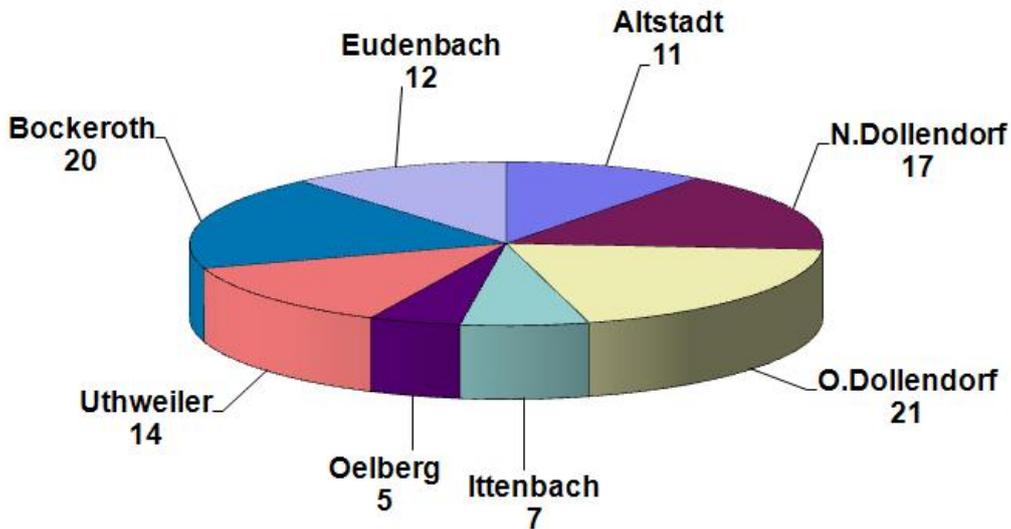
Mitgliederentwicklung



Verteilung -

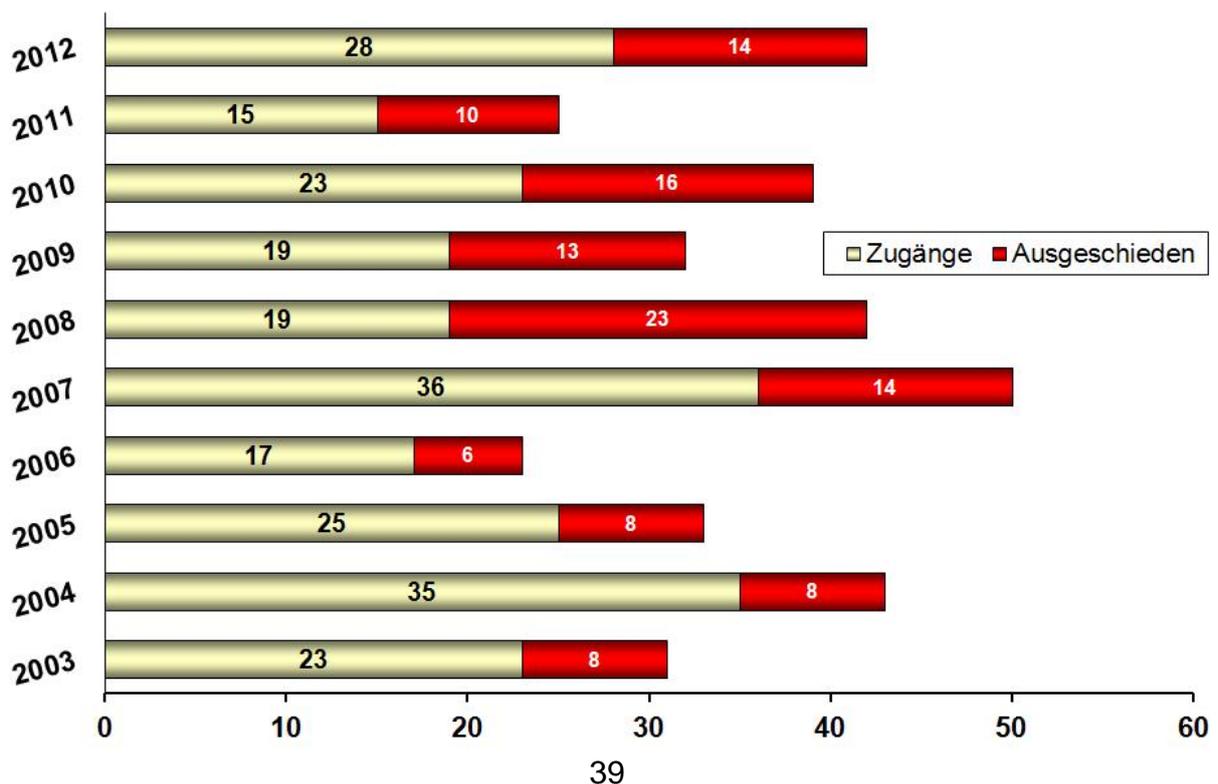
Die Anzahl der Mitglieder ist weiterhin auf einem hohen Stand. Die Verteilung auf die unterschiedlichen Jugendgruppen ist zurzeit sehr homogen und alle Gruppen haben eine gute Mindeststärke (siehe Diagramm 2).

Mitglieder Verteilung



Zugänge / Abgänge –

Die Zahl von 28 neuen Mitgliedern (siehe Diagramm 3) ist ein durchschnittlicher Zuwachs, welcher keinen Anlass zur Sorge gibt. In diesem Jahr sind 14 Jugendliche aus der Jugendfeuerwehr ausgeschieden. Als Hauptgründe wurden von den Jugendlichen ein Wohnortwechsel oder neue Interessen genannt, was durch den frühen Alterseintritt einiger Jugendlicher auch oft verständlich ist.



Übernahme Aktive -

9 Jugendliche wurden im laufenden Jahr in die aktive Wehr übernommen.

Somit beträgt die Gesamtzahl der Jugendlichen, die seit 1992 in die aktive Wehr übernommen wurden, 228 Jugendliche, dies sind 31 Mädchen und 197 Jungen



Termine –

Die Jugendfeuerwehr der Stadt Königswinter hielt in diesem Jahr 5 Besprechungen auf Stadtebene ab. Es wurde ebenfalls an vier Besprechungen auf Kreisebene teilgenommen.

- Ausrüstung -

Die persönliche Ausrüstung der Jugendlichen wurde in diesem Jahr weiterhin dem Bedarf angepasst. Es wird unser Ziel bleiben, allen Jugendlichen auch ein Polo-Shirt mit dem einheitlichen Schriftzug zur Verfügung zu stellen.

Leistungsnachweis/ Zeltlager -

An dem Leistungsnachweis mit Kreis-Zeltlager vom 29.6.2012 bis 1.7.2012 in Meckenheim haben dieses Jahr die Gruppen Ittenbach, Uthweiler, Eudenbach, Oelberg, Bockeroth, Niederdollendorf und Altstadt teilgenommen. Besonders erfreulich kann hier erneut die Zusammenarbeit von Jugendgruppen erwähnt

werden. Es haben sich wieder Jugendliche aus 2 Gruppen zum Üben und Absolvieren des Leistungsnachweises zusammengeschlossen und erfolgreich gemeistert. Die meisten unserer Gruppen haben auch an dem Zeltlager teilgenommen und die Delegiertenversammlung am 1.7.2012 in Meckenheim besucht.

Sonstiges -

Zeltanschaffung

Die 15 Jungen und Mädchen der Jugendfeuerwehr Oberdollendorf freuen sich über ein neues Mannschaftszelt für ihre Freizeitfahrten. Die Finanzierung erfolgte durch eine gemeinsame Aktion des Niederdollendorfer Fördervereins Propsthof, der Kreissparkasse Köln und der Volksbank Bonn Rhein/Sieg. Das Zelt wurde nun am Rande der Einweihung des neuen Feuerwehrhauses durch den Vorsitzenden des Propsthofvereins, Dieter Mechlinski, der Filialleiterin der Volksbank Andrea Minten und Bezirksdirektorin Gudrun Börter von der Kreissparkasse symbolisch an Löschgruppenführer Werner Franz und die Jugendfeuerwehr übergeben. Die Freude bei der Feuerwehr war groß, denn das bisher genutzte Zelt zeigte nach 20 Jahren Nutzung zahlreiche Mängel und Undichtigkeiten. Entsprechend galt es rund 3.500 Euro für eine Neuanschaffung zusammenzutragen, denn die Finanzierung der Jugendfeuerwehr erfolgt auf Grund der kommunalen Haushaltslage weitgehend ohne städtische Zuwendungen. Im Förderverein Propsthof konnte ein großer Unterstützer der Anschaffung gefunden werden. Die ortsansässigen Geldinstitute Volksbank und Kreissparkasse gaben einen weiteren Obolus bei, so dass dem Kauf nichts mehr entgegenstand



Ehrungen –

Eine Versammlung aller Jugendwarte der Freiwilligen Feuerwehr Königswinter war Anlass für eine besondere Ehrung. Hauptbrandmeister Frank Kunkel erhielt die Ehrennadel in Gold der Landesjugendfeuerwehr für sein über 25-jähriges Engagement als Jugendwart der Löschgruppe Bockeroth. Auf der Versammlung gab Stadtjugendwart Markus Strauch auch den Jahresbericht bekannt. Danach werden aktuell 103 Jungen und Mädchen in 8 Gruppen auf eine mögliche spätere Tätigkeit in der aktiven Wehr vorbereitet.

Landesjugendwart Reiner Sanders war zu der Versammlung und Auszeichnung von Frank Kunkel aus Düsseldorf angereist. Gemeinsam mit Kreisjugendwart Andre Dekleermaeker überreichte er dem sichtlich erfreuten Hauptbrandmeister die seltene Auszeichnung. Der 46-jährige trat 1976 in die Jugendfeuerwehr seines Heimatortes Bockeroth ein. 1986 übernahm er deren Leitung.



Allgemeines -

Die ca. 1200 Stunden für feuerwehrtechnische und allgemeine Übungsabende spiegeln einen Teil des Aufwandes wieder, welchen die Jugendwarte und ihre Stellvertreter neben ihrem Dienst in der aktiven Wehr aufbringen. Der Zeit für die Vorbereitungen, Besprechungen, Fortbildungsmaßnahmen und die Tage im Zeltlager sind diese Stunden noch hinzuzufügen. Vielen Dank für diesen Einsatz.

Den Jugendwarten, ihren Stellvertretern, den Löschgruppen, der Wehrführung und allen anderen Personen, welche die Jugendarbeit unterstützten, möchte ich an dieser Stelle, wie in den vorherigen Jahren, recht herzlich danken und hoffe weiterhin auf eine solch gute Zusammenarbeit wie in 2012.

gez. Markus Strauch
(Stadtjugendfeuerwehrwart)